

## XI. Aus des Jahres Lauf.

### 1. Frühlingsjubil.

#### 252. Frühlingslieder.

##### I. Frühlingsahnung.

O sanfter, süßer Hauch,  
schon weckst du wieder  
mir Frühlingslieder.  
Bald blühen die Veilchen auch.

##### II. Frühlingsglaube.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Die Linden Lüfte sind er-<br>wacht,<br>sie säuseln und weben Tag und<br>Nacht,<br>sie schaffen an allen Enden.<br>O frischer Duft, o neuer Klang!<br>Nun, armes Herze, sei nicht bang!<br>Nun muß sich alles, alles wenden. | 2. Die Welt wird schöner mit<br>jedem Tag,<br>man weiß nicht, was noch werden<br>mag,<br>das Blühen will nicht enden.<br>Es blüht das fernste, tiefste Thal;<br>nun, armes Herz, vergiß der Qual!<br>Nun muß sich alles, alles wenden. |
|--|--|

##### III. Frühlingsruhe.

- |   |  |
|---|--|
| 1. O, legt mich nicht ins dunkle<br>Grab,<br>nicht unter die grüne Erd' hinab!<br>Soll ich begraben sein,<br>lieg' ich ins tiefe Gras hinein. | 2. In Gras und Blumen lieg'<br>ich gern,<br>wenn eine Flöte tönt von fern,<br>und wenn hoch obenhin<br>die hellen Frühlingswolken ziehn. |
|---|--|

##### IV. Frühlingsfeier.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Süßer, goldner Frühlingstag!<br>Inniges Entzücken!<br>Wenn mir je ein Lied gelang,<br>sollt' es heut' nicht glücken? | 2. Doch warum in dieser Zeit<br>an die Arbeit treten?<br>Frühling ist ein hohes Fest;<br>laßt mich ruhn und beten! |
|---|--|

##### V. Lob des Frühlings.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Saatengrün, Veilchenduft,<br>Lerchenwirbel, Amselschlag,<br>Sonnenregen, linde Luft! | 2. Wenn ich solche Worte singe,<br>braucht es dann noch großer Dinge,<br>dich zu preisen, Frühlingsstag? |
|---|--|